©Julian Lee-Harather / Jelly Cakes: Liza Sočan

ALLE KINDER NACH KINDERSTADT

Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs

EINLEITUNG

Menschen sind unterschiedlich. Sie haben unterschiedliche Interessen. Deshalb entstehen oft Streit und Konflikte. Was wäre, wenn wir eine Stadt in Gruppen einteilen würden, um diese Konflikte zu beenden? Dieses Gedankenexperiment hat die Wiener Autorin Renate Welsh in ihrem Kinderbuch „Alle Kinder nach Kinderstadt“ gemacht. Das Buch ist vor mehr als 50 Jahren erschienen. Der Regisseur Simon Windisch hat nach diesem Buch eine Bühnenfassung geschrieben und für das Theater der Jugend inszeniert. Auf den folgenden Seiten finden Sie Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs.

INHALT

ZUR VORBEREITUNG DES THEATERBESUCHS 3

ZUM STÜCK 3

ZUR AUTORIN 4

DEINE STADT 5

NACHBEREITUNG DES THEATERBESUCHS 6

GETRENNT WERDEN 6

STREITEN 7

KÖNIG SEIN 8

REGELN 9

DIE SINNE 10

REDAKTION UND KONTAKT / TdJ 11

ZUR VORBEREITUNG DES THEATERBESUCHS

ZUM STÜCK (INFO)

Der Stadtrat hat eine großartige Idee: Weil die Menschen ständig streiten, soll jede Gruppe ihre eigene Stadt bekommen, durch schalldichte Mauern und luftdichte Kuppeln voneinander getrennt. So gibt es etwa eine Stadt für alle, die Fußball mögen und eine Stadt für die, die den ganzen Tag nur laute Musik hören wollen. Oder eine Stadt für Lehrer*innen, in der sie endlich einmal nicht von nervigen Schulkindern beim Unterrichten gestört werden. Das Mädchen Eva findet die Idee des Stadtrats nicht so toll wie alle anderen. Sie ist unglücklich, dass sie ihren Opa nicht nach Kinderstadt mitnehmen kann, ist er doch ihr bester Freund. Eva versucht heimlich Kontakt zu ihm aufzubauen und aus Kinderstadt auszubrechen.

Das Kinderbuch „Alle Kinder nach Kinderstadt“ von Renate Welsh erschien vor mehr als 50 Jahren und hat bis heute nichts von seinem Witz und seiner Aktualität verloren. Die humorvolle und actionreiche Parabel erzählt davon, wie wir Mauern zwischen Menschen überwinden können – oder untergraben, wenn sie zu hoch sind. Der Regisseur Simon Windisch bringt die Geschichte in einer eigenen Fassung auf die Bühne. Er ist künstlerischer Leiter des TaO! (Theater am Ortweinplatz) in Graz, wo er zahlreiche Projekte für und mit jungen Menschen inszenierte.

ZUR AUTORIN (INFO)

Die in Wien lebende Autorin Renate Welsh schreibt seit mehr als 50 Jahren Bücher für Kinder und Erwachsene, ihre bekanntesten Bücher sind die Geschichten vom „Vamperl“ oder der Jugendbuchklassiker „Johanna“. Sie war Teil der Wiener Gruppe der Kinder- und Jugendliteratur, der u. a. auch Mira Lobe, Christine Nöstlinger oder Käthe Recheis angehörten. Im Frühjahr 2026 kam der Dokumentarfilm „Renate“ in die Kinos, der über Renate Welshs Leben und Schreiben erzählt und über den mühsamen Weg nach einem Schlaganfall die eigene Sprache wiederzufinden. Seit vielen Jahrzehnten ermutigt sie Menschen in Schreibwerkstätten ihre eigenen Worte zu finden. Eine ihrer Lieblingssätze, die sie nach einer solchen Werkstatt von einer Zwölfjährigen „geschenkt bekommen hat“, ist: „Ich habe nicht gewusst, dass es Spaß machen kann, über etwas nachzudenken. Ich werde dieses jetzt öfters tun.“

Weitere Infos:

- Hier kann man sich die Dokumentation „Renate“ (Regie: Martin Nguyen) online anschauen: https://volxkino.vodclub.online/film/renate/ (Leihgebühr: 4,90 €)
- Zum Kinostart der Dokumentation erschien ein ausführliches Interview mit Renate Welsh: https://www.falter.at/zeitung/20260203/das-grauen-das-einen-namen-erhaelt-ist-nicht-meh
- Anlässlich der Premiere führte Margarete Affenzeller vom STANDARD ein Interview mit Renate Welsh und Sabrina Myriam Mohamed, deren Buch „Komm runter!“ im TdJ Liliengasse gezeigt wird: https://www.derstandard.at/story/3000000343719/renate-welsh-mein-schreiben-war-eine-politische-entscheidung
- Veranstaltungs-Tipp: Am 25. Jänner 2027 feiert eine Bühnenadaption von Renate Welshs „Vamperl“ Premiere im Dschungel Wien: https://www.dschungelwien.at/event/das-vamperl

DEINE STADT (ÜBUNG)

Das kennst du auch, oder? Wenn viele Menschen zusammenkommen, gibt es manchmal Streit. Der eine möchte den Park zum Ausruhen nutzen, andere zum Fußballspielen. Manche möchten frische Luft und das Fenster öffnen, anderen ist schnell kalt. Eine will mit ihren Freundinnen Geburtstag feiern und der Nachbar einen Stock darunter seinen Mittagsschlaf machen. Was für eine tolle Idee: Alle mit den gleichen Bedürfnissen in eine Stadt.

Für welche Stadt würdest du dich entscheiden?

Eva liebt es die Geräusche ihrer Stadt mit einem alten Tonbandgerät aufzunehmen.

Übung:
Bleib doch einfach mal für einen Moment an einer Häuserecke stehen und schließe für einen Moment die Augen.
Welche Geräusche hörst du? Welche Geräusche sind weit weg und welche ganz nah? Kannst du bei jedem Geräusch sagen woher es kommt?

NACHBEREITUNG DES THEATERBESUCHS

GETRENNT WERDEN (ÜBUNG)

Eva soll nach Kinderstadt und ihr Opa nach Altenstadt. Aber die beiden möchten zusammenbleiben. Doch alle Versuche scheitern. Die beiden werden getrennt.

© Marcella Ruiz Cruz / Frank Engelhardt (Opa), Lara-Luna Wojtkowiak (Eva), Aras Levni Seyhan (Lautsprechermann)

Musstest du dich schon einmal von einem Menschen trennen, den du sehr gerne hast? Male ein Bild von einem Menschen, der dir besonders viel bedeutet!

STREITEN (ÜBUNG)

Was für eine tolle Idee: Alle mit den gleichen Bedürfnissen in eine Stadt. Aber wie Evas Opa weiß: Die Fußballspieler wollen nicht immer Fußballspielen und die Alten nicht immer nur alt sein. Niemand hat den ganzen Tag das gleiche Bedürfnis und so dauert es nicht lange bis auch in den neuen Städten Streit aufkommt. Um diesen wieder zu vermeiden, trennt man die Streitenden einfach voneinander. Und das geht so lange, bis jede Stadt nur noch einen Menschen hat, der in ihr lebt. Dann wird es ganz schön einsam.

© Marcella Ruiz Cruz / Kira Napadovskyy, Barča Baxant, Lara-Luna Wojtkowiak, Stefan Rosenthal, Frank Engelhardt

Aber kann man das Streiten nicht einfach lassen? Wäre es nicht wirklich viel angenehmer, wenn wir immer in Harmonie miteinander leben könnten und sich alle gut verstehen würden?

Was denkst du?
Kann Streiten auch für etwas gut sein und wenn ja, für was?

KÖNIG SEIN (ÜBUNG)

Kennst du das auch? Dass ein anderes Kind alles bestimmen möchte? Manfred lässt sich dafür sogar zum König krönen. Dabei hat er die Krone einfach nur gefunden und sich heimlich aufgesetzt.

Spiel: Ein Kind ist der König, dem jeder Wunsch von den Augen abgelesen wird. Jede beginnende Bewegung von ihm, wird sofort von seinen beiden Dienern unterstützt. Hebt er seinen Fuß, so nimmt diesen sofort ein Diener um den Schritt zu unterstützen. Möchte er sich setzen, ist sofort ein Sessel für ihn da.

© Marcella Ruiz Cruz / Una Nowak (Manfred)

REGELN (ÜBUNG)

Fast überall dort, wo Menschen mit anderen Menschen zusammenkommen, gibt es Regeln. In Kinderstadt gibt es die Regel, dass während des Lüftens nicht getanzt und gesprungen werden darf, damit die Lüftungsanlage nicht kaputt geht. Als Eva das hört, erkennt sie ihre Chance. Vielleicht kann sie die Kinderstadt durch Springen und Tanzen zum Einsturz bringen, sich befreien und ihren Opa endlich wiedersehen?

© Marcella Ruiz Cruz / Stefan Rosenthal, Lara-Luna Wojtkowiak, Kira Napadovskyy

Eva springt so viel und so schnell sie kann. Und das bringt tatsächlich die Wende. Der König bestraft sie und sperrt sie ins Gefängnis. Allerdings erreicht er das Gegenteil dessen was er wollte – Eva und die beiden Gefängniswärter*innen lernen sich kennen und werden zu Verbündeten. Denn auch Alexander und Andrea haben eigentlich schon lange genug von einem König, der alle herumkommandiert und alles besser weiß.

Wann ist es gut sich an Regeln zu halten? Wann ist es gut die Regeln zu brechen?

DIE SINNE (ÜBUNG)

Eva hat durch Versteckspiele mit ihrem Opa sehr gut trainierte Sinne. Und diese helfen ihr auch dabei eine Idee zu finden um ihren Opa aus seiner Stadtblase zu befreien, in die er schließlich ganz alleine eingesperrt ist.

© Marcella Ruiz Cruz / Barca Baxant, Una Nowak, Lara-Luna Wojtkowiak, Kira Napadovskyy, Stefan Rosenthal, Frank Engelhardt

Habt ihr Lust auf eine kleine Trainingseinheit für eure Sinne?

Hören: Geräusch wiederfinden
Geht zu zweit zusammen. Ein Kind schließt die Augen und das andere Kind macht ein Geräusch. Geht so dann langsam gemeinsam durch den Raum wobei das Kind mit den geschlossenen Augen dem Geräusch des anderen Kindes folgt. Wenn du das Kind mit den offenen Augen bist, pass gut auf dein*e Partner*in auf! Bevor es zu einem Stoß kommt, sag laut und deutlich „Stopp!“.

Tauscht nach drei Minuten die Rollen!

Tasten: Hände wiederfinden
Geht zu zweit zusammen und reicht aneinander die Hände. Schließt die Augen und spürt genau wie sich die Hände eure*r Spielpartner*in anfühlen.
Dann lasst euch vorsichtig von eure*r Spielleiter*in an einen anderen Platz im Raum führen. Auf ein Signal hin, bewegt euch vorsichtig tastend durch den Raum und versucht die vertrauten Hände wiederzufinden.

Sehen:
Geht durch den Raum und versucht ihn möglichst genau zu betrachten. Denn nach wenigen Minuten sagt der/die Spielleiter*in „Stopp“. Ihr schließt die Augen. Der/die Spielleiter*in stellt euch jetzt Fragen wie z.B. „Wie viele Heizungen gibt es im Raum?“, „Wie viele Lichtschalter gibt es im Raum?“ u.s.w.

Wir stehen für eventuelle Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung! Zu allen Produktionen des Theaters der Jugend bieten wir theaterpädagogische Vor- und Nachbereitungen bei Ihnen an der Schule oder bei uns im Theater an.

REDAKTION UND KONTAKT / TdJ

Theaterpädagogik:
Katja Segelbacher MA 01/ 521 10 – 235 katja.segelbacher@tdj.at
Ahmad Abu Kharma 01/ 521 10 – 216 ahmad.abu.kharma@tdj.at
Dramaturgie:
Michael Isenberg michael.isenberg@tdj.at